Nr. 271.

Vierteljährlich in der Geschäftsstelle u. in allen Postanstalten 1,20 M., bei täglicher Zustellung in Bielefeld 1,20 M., durch Briefträger 1,42 M.

Postzeitungsliste Nr. 5381.

Neue Westfälische Volks-Zeitung

Bielefeld

Sonnabend, 17. November 1906.

31. Jahrgang

Anzeigengebühr für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pf., für auswärts 15 Pf., Reklamen 40 Pf.

Erscheint sechsmal wöchentlich

Geschäftsstelle Ritterstr. 43.

Fernsprecher Nr. 15.

Erstes Blatt.

Historischer Kalender.

17. November: Kaiser Vespasian, gest. 9. — General Pappenheim, gest. 1632. — Menschikow, russischer Staatsminister und Feldherr, geb. 1672. — Fr. Chr. Schlosser, Geschichtsschreiber, geb. 1776. — Kaiserin Katharina II. von Rußland, gest. 1796. — Uebergabe Danzigs an die Preußen, 1813. — Eröffnung des Suezkanals, 1869. — Sieg der Deutschen über die Loirearmee bei Dreux, 1870. — Kaiserliche Botschaft Wilhelms I., 1881.

18. November: Tell erschießt den Landvogt Geßler, 1307. — Graf Egmont, geb. 1522. — Prinz Louis Ferdinand von Preußen, geb. 1772. — W. Hauff, Dichter, gest. 1827. — A. E. Nordenskjöld, Nordpolfahrer, geb. 1832. — Siegreiches Gefecht bei Chateauneuf, 1870. — Die Bulgaren schlagen die Serben bei Slivnitza, 1885.

25 Jahre reichsgesetzlicher Arbeiterfürsorge.

Zum 17. November 1906.

25 Jahre sind heute vergangen seit dem denkwürdigen 17. November 1881, an welchem Kaiser Wilhelm I. durch den Kanzler Fürsten Bismarck dem Reichstage jene Allerhöchste Botschaft zugehen ließ, welche das Friedenswerk der sozialen Reform im deutschen Reiche begann.

Als ein bedeutsamer Merkstein steht diese Allerhöchste Botschaft in unserem sozialen Leben da. Ihre Worte, am Kyffhäuser-Denkmal in Erz gegossen, künden der Nachwelt, wie treu Deutschlands erster Kaiser für die Arbeiter sorgte und so mögen uns heute am Jubiläumstage ihre Anfangszeilen grüßen als ein teures Vermächtnis des alten Kaisers:

„Wir halten es für Unsere kaiserliche Pflicht, dem Reichstag die Förderung des Wohles der Arbeiter von neuem ans Herz zu legen und würden Wir umso größerer Befriedigung auf alle Erfolge, mit denen Gott unsere Regierung sichtlich gesegnet hat, zurückblicken, wenn es Uns gelänge, dereinst das Bewußtsein mitzunehmen, dem Vaterlande neue und dauernde Bürgschaft seines inneren Friedens und den Hilfsbedürftigen größere Sicherheit und Ergiebigkeit des Beistandes, auf den sie Anspruch haben, zu hinterlassen."

Wenn dann die Botschaft in ihren weiteren Worten das Programm für die Versicherung der Arbeiter gegen Unfall, Krankheit und Alter entwirft und zum Schluß feststellt, daß für diese Fürsorge die rechten Mittel und Wege zu finden, zwar „eine schwierige, aber auch eine der höchsten Aufgaben jedes Gemeinwesens sei, welches auf den sittlichen Fundamenten des christlichen Volkslebens steht, so können wir mit stolzem Rückblick auf die ganzen 25 Jahre sagen, daß Deutschland mit einem erstaunlichen Eifer an diese höchste Aufgabe herangegangen ist, und daß der Erfolg vor aller Welt unbestritten dasteht. Mit Recht konnte daher die Denkschrift des Reichs-Versicherungsamtes für die Weltausstellung in St. Louis in drei Sprachen es verkünden: „Die drei Zweige der deutschen Arbeitsversicherung haben ein neues Arbeiterrecht geschaffen, welches in den unvermeidlichen Notlagen des modernen Erwerbslebens jeden Hilfsbedürftigen mit seiner schützenden Fürsorge umgibt und in der weiteren Entwickelung auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Lage der Arbeiter, ja des gesamten Volkes nicht ohne wohltätige Rückwirkung bleiben kann."

Viel Elend ist gestillt und viel Gutes ist durch unsere Arbeiterversicherung gestiftet worden, haben doch bis Ende 1903 im ganzen 60 Mill. Personen 4 Millarden Mark an Entschädigungen erhalten (wobei die Arbeiter, welche nur die kleinere Hälfte an Beiträgen aufbrachten, bereits 1½ Milliarden Mark mehr an Entschädigungen erhielten, als sie an Beiträgen zahlten) und 400 Millionen Mark sind aus den angesammelten Vermögensbeständen für den Bau von Arbeiterwohnungen, Kranken- und Genesungshäusern, Volksheilstätten und -bädern und ähnliche Wohlfahrtseinrichtungen verwendet worden.

Möchte darum das so groß angelegte Werk, welches die deutschen Arbeiter der Hochherzigkeit ihres Kaisers und der Opferfreudigkeit ihres Arbeitgebers verdanken, sich immer weiter ausbauen und mit dazu beitragen, daß das so nötige Vertrauen zwischen Regierung und Volk, zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich immer mehr festige!

Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.

Der von der Regierung eingebrachte Gesetzentwurf über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine wird stark umstritten werden. Am meisten in die Augen sticht jene Bestimmung des Gesetzentwurfs, wonach die Rechtsfähigkeit dem Verein entzogen werden kann, „wenn er eine Aussperrung oder einen Arbeiterausstand herbeiführt oder fordert, die mit Rücksicht auf die Natur oder die Bestimmung des Betriebes geeignet sind, die Sicherheit des Reichs oder eines Bundesstaates zu gefährden, eine Störung in der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser oder Beleuchtung herbeizuführen oder eine gemeine Gefahr für Menschenleben zu verursachen".

Das ist nicht mehr als recht und billig, die Bestimmung trägt aber zugleich einen recht kautschukartigen Charakter. Man erwäge folgenden von der Antisozialdemokratischen Korrespondenz' konstruierten, in der Praxis sehr leicht möglichen Einzelfall: Die Arbeiter eines die Stadt mit Licht versorgenden Elektrizitätswerkes wollen durch Streik bessere Arbeitsbedingungen erzwingen. Sie machen das in der bekannten und üblichen Weise, daß nicht etwa alle Arbeiter in den Streik treten, sondern nur eine bestimmte, an Zahl kleine, aber für die Aufrechterhaltung des Gesamtbetriebs unentbehrliche Arbeiterkategorie die Arbeit niederlegt. Daraufhin bleibt dem Unternehmer gar nichts anderes übrig, als die zeitweilige Einstellung seines Betriebes, d. h. die „Aussperrung" aller Arbeiter, wobei er natürlich auf die Solidarität seiner Berufsgenossen rechnen muß und angewiesen ist. Und nun verfällt nach der Bestimmung der Regierungsvorlage der Berufsverein der Arbeitgeber der behördlichen Maßregelung. Denn er ist es, der durch „Aussperrung" „eine Störung in der Versorgung der Bevölkerung mit Beleuchtung" herbeigeführt hat. Man erkennt daraus, daß die Vorlage einer sehr gründlichen Beratung und mancher Korrektur dringend bedarf.

Politische Nachrichten.

Aus dem Deutschen Reiche.

Berlin 16. November.

Die ‚Korrespondenz Hoffmann' teilt mit, daß der Kaiser und die Kaiserin, ebenso der Großherzog von Baden ihre Freude über den glänzenden Verlauf der Münchener Festtage ausgesprochen haben. Die Kaiserin ist heute abend von Bonn nach Berlin abgereist.

Prinz und Prinzessin Heinrich sind heute in Darmstadt zum Besuch des Großherzogpaars eingetroffen. Die Taufe des Erbprinzen soll am 4. Dezember stattfinden.

Am nächsten Montag, dem Tage des Eintreffens des dänischen Königspaares in Berlin, werden die städtischen und staatlichen Schulen den Unterricht ausfallen lassen, da bekanntlich ein Teil der Schüler zur Spalierbildung gewünscht wird.

Die ‚Kreuz-Zeitung' veröffentlicht folgende Dankkundgebung des früheren Landwirtschaftsministers v. Podbielski: „In Verfolg meines Ausscheidens aus dem Staatsdienste sind mir von vielen Hunderten von Landwirten Telegramme und Briefe zugegangen. Diese Kundgebungen sind vom Herzen gekommen und zum Herzen gegangen, und ich kann nur meinen aufrichtigsten, tief bewegtesten Dank aussprechen. Leider fesselt meine Krankheit mich an das Bett, und ich bin verhindert, jedem einzelnen persönlich meinen Dank auszudrücken. Hoffentlich ist meine Genesung nicht zu fern, damit ich bald erneut die Arbeit im Kreise meiner Berufsgenossen zur Förderung der heimischen Landwirtschaft wieder aufnehmen kann. Frohen Mutes wollen wir der Zukunft entgegensehen, alle durchdrungen von dem einen Gefühl, daß die Landwirtschaft den felsenfesten Eckpfeiler des preußischen Staates bildet. Dallmin, den 15. November 1906. gez. v. Podbielski, Staatsminister."

Es steht nunmehr fest, daß die Börsengesetznovelle unter Anlehnung an die von der Reichstagskommission gegebene Form bereits in den nächsten Wochen wieder eingebracht werden wird. Der Reichsetat ist fertig und zum Teil schon dem Bundesrate zugegangen. Der Rest wird in allernächster Zeit folgen. Wieviel Zeit der Bundesrat zur Beratung des Etats braucht, läßt sich noch nicht übersehen.

In parlamentarischen Kreisen verlautete am Donnerstag, daß der Reichshaushaltsetat zwar noch vor Weihnachten verteilt, aber nicht mehr in erster Lesung erledigt werden sollte. Gegenüber diesem Gerücht wird dem hiesigen Zentrumsblatte auf das bestimmteste versichert, daß der Etat, wie es auch in den letzten Jahren üblich war, noch vor Beginn der Weihnachtsferien in erster Lesung erledigt werden wird.

Nach dem dem Reichstage zugegangenen Nachtrage zum Reichshaushaltsetat für 1906 werden im Extraordinarium für die Expedition im südwestafrikanischen Schutzgebiete 29220000 Mk. zu bewilligen sein, die der Reichskanzler ermächtigt wird, im Wege des Kredits flüssig zu machen.

Dem ‚B. L. A.' zufolge tritt der Ausschuß des Eisenbahnrates zusammen, um über Tarifmaßregeln für die Verbilligung des Transports frischen Fleisches zu beraten.

Eisenbahnpräsident Jungnickel-Altona teilte in einer Sitzung der dortigen Eisenbahndirektion mit, daß im nächsten Frühjahre neue Staats- und Vorortsbahnwagen eingeführt würden, die so konstruiert seien, daß Vorkommnisse, wie die in letzter Zeit wiederholt ausgeführten Raubanfälle in Eisenbahnwagen, unmöglich gemacht werden.

In Sachen des polnischen Schulstreiks ist die Mitteilung von Wichtigkeit, daß das Amtsgericht in Zabrze gegen den Hausbesitzer Pscha, dem Vater eines streikenden Schulmädchens, eine Verfügung erlassen hat, wonach dem Vater das Erziehungsrecht entzogen und das Mädchen selbst einer Zwangserziehungsanstalt überwiesen worden ist. — Die Immediateingabe des Erzbischofs v. Stablewski und der Domkapitel von Gnesen und Posen an den Kaiser mit der Bitte um Aenderung der Bestimmungen über die Unterrichtssprache in dem schulplanmäßigen Religionsunterricht ist, wie der Berliner Gewährsmann der ‚Köln. Ztg.' erfährt, im Auftrage des Kaisers durch das Kultusministerium ablehnend beschieden worden. — Außer der Petition an den Kaiser ist eine Massenpetition des polnischen Volkes an den Papst in Zirkulation gesetzt.

Aus dem Auslande.

Wien, 15. Nov. Feldmarschalleutnant Konrad von Hoetzendorf, bisheriger Divisionär in Innsbruck, wurde heute in besonderer Audienz vom Kaiser zum Chef des Generalstabes an Stelle des Grafen Beck ernannt. Die amtliche Verlautbarung erfolgt erst in einigen Tagen.

Wien 16. Novbr. Der Minister des Aeußeren Freiherr von Aehrenthal ist mit dem Botschafter von Szögyenyi hierher zurückgekehrt. Er soll sich sehr befriedigt über seine Aussprache mit dem Fürsten Bülow geäußert haben.

Wien 16. Nov. In der im Abgeordnetenhause heute fortgesetzten zweiten Lesung der Wahlreformvorlage wurde die zweite Gruppe der Bestimmungen gemäß den Anträgen des Ausschusses nach Ablehnung der Minoritätsanträge, welche die Einführung des Frauenwahlrechts unter Aufhebung der Seßhaftigkeit bezwecken, angenommen. Dann begann das Haus die Verhandlung über die Bestimmungen der dritten Gruppe der Wahlreformvorlage, welche die Frage der Erweiterung der Autonomie der einzelnen Länder umfaßt, wofür die Tschechen und Polen auf das entschiedenste eintreten. Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt. Die Einführung eines Kanzelparagraphen wurde vom Unterausschuß des Wahlreformausschusses mit 8 gegen 3 Stimmen abgelehnt.

Paris, 16. Nov. Der Senat bewilligte nach einer längeren Rede Vivianis die für das Arbeitsministerium geforderten Kredite mit 237 gegen 12 Stimmen.

London, 14. Nov. Die britische Admiralität hat ein neues Geschoß versucht, dessen Durchschlagsfähigkeit ungleich größer ist als die der bisherigen Granaten. Statt einer scharfen Spitze hat das Geschoß eine becherförmige Aushöhlung. Eine Schrapnellgranate von dieser Form durchschlug einen Panzer von derselben Dicke wie derjenige, der den „Dreadnought" über der Wasserlinie schützt.

Moskau, 16. Nov. Der Kommandeur des Rostowschen Grenadier-Regiments, Oberst Simanski, ist zu 8 Monaten Festungshaft und Beschränkung einiger Dienstrechte verurteilt worden, weil er es unterlassen hatte, zur Unterdrückung einer Gärung unter den Mannschaften seines Regiments geeignete Maßnahmen zu treffen.

Marokko. Raisuli ist nachdem seine Bestätigung als Pascha von Arsila nicht erfolgt ist, nach seinem Wohnorte Tenot zurückgekehrt und hat in Arsila eine Besatzung von 25 Mann zurückgelassen. Wie der Pariser ‚Temps' sagt, er könne aus dieser Quelle bestätigen, daß der Sultan von Marokko von einer französischen Bank einen Vorschuß von 2 Millionen erhalten werde. Der Kreuzer „Forbin" ging von Brest nach Tanger ab, um den Kreuzer „Galilée" zu ersetzen.

Prätoria 15. Nov. Der Oberkommissar für Südafrika, Earl of Selborne, sprach in dem Antwortschreiben an General Botha diesem für das Anerbieten der Hilfeleistung gegen Ferreira seinen Dank aus, und betonte dabei, daß er stets die Ueberzeugung gehabt habe, daß Botha das Unternehmen Ferreiras nicht billige.

Schanghai 16. Nov. Prinz Pulun wurde beauftragt, die Flottenorganisationen in England, Deutschland, Frankreich, Amerika und Japan zu studieren, und nach seiner Rückkehr Vorschläge zur Schaffung einer chinesischen Flotte zu machen.

Washington, 15 Nov. Generalstaatsanwalt Moody hat den zuständigen Distriktsstaatsanwalt beauftragt, gegen die Standard-Oil Company vorzugehen und die Billigkeits Klage vor dem Kriegsgericht der Vereinigten Staaten in St. Louis zu erheben. Die Anklage fordert, daß die Trust gesellschaften für ungesetzlich erklärt und verhindert würden, irgend einen Kontrakt oder eine Fusion abzuschließen zur Beschränkung des freien Handels. Generalstaatsanwalt Moody hat eine lange Denkschrift über den Bericht des Anwalts veröffentlicht, der die Angelegenheit untersucht hat.

Parteibewegung.

(Konservative Delegierten-Versammlung). Die ‚Kons. Korr.' meldet: „Der engere Ausschuß des Vorstandes der Deutschen konservativen Partei hat in seiner am 12. d. M. stattgehabten Sitzung beschlossen, an dem Parteiprogramm vom Dezember 1892 einige Abänderungen herbeizuführen. Zu diesem Zwecke ist eine besondere Kommission niedergesetzt worden, die ihre Arbeiten derart beschleunigen wird, daß auf dem bevorstehenden Delegiertentage in die Erörterung der betreffenden Vorschläge eingetreten werden kann." Ferner teilt die ‚Kons. Korr.' auf verschiedene Anfragen mit, daß die Teilnehmerkarten für den Delegiertentag am 30 November d. J. demnächst an sämtliche Delegierten sowie an diejenigen Mitglieder des Hauptvereins der Deutschen Konservativen zur Versendung gelangen, die mit ihrer Beitragszahlung nicht rückständig geblieben sind.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Reichstag.

119 Sitzung vom 16. November 1906, 1 Uhr.

Der Reichstag wies auch am Freitag einen erfreulich starken Besuch auf; wegen der zurzeit auf der Tagesordnung stehenden namentlichen Abstimmungen über die Wahl der beiden konservativen Abgg. Dietrich und Malkewitz hatten alle Parteien in gleicher Weise für ein vollbesetztes Haus gesorgt. Die Wahl des Abg. Dietrich wurde mit 202 gegen 117 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung, die Wahl des Abg. Malkewitz mit 177 gegen 135 Stimmen bei 9 Stimmenenthaltungen für gültig erklärt. Bei der Wahl des Abgeordneten Porzig (kons.) beschloß das Haus Beweiserhebungen.

Eine längere Erörterung hatte die Wahl des Abgeordneten Wiltberger (Els.-L. Vp.), der im Jahre 1903 den früheren Abg. Prinzen Hohenlohe mit schwacher Mehrheit verdrängt hatte, zur Folge; die Wahlprüfungskommission beantragte Gültigkeitserklärung. Gegen diesen Antrag wandten sich die Abgg. Dr. Müller-Meiningen (freis. Vp.), v. Gerlach (nat.-soz.), Blumenthal (Els. L. Vp.) und Dr. Müller Sagan (freis. Vp.) mit dem Bemerken, die katholischen Geistlichen haben bei der Wahl des Abg. Wiltberger unzulässige Wahlbeeinflussungen sich zuschulden kommen lassen. Dieser Beschuldigung traten die Abgg. v. Oertzen (Rp.) und Gröber (Ztr.) unter lebhaftem Beifalle der Mehrheit entgegen. Auch die Abgg. Schickert (kons.) und Fehrenbach (Ztr.) erfreuten sich bei ihrer Zurückweisung freisinniger Angriffe lebhafter Zustimmung. Schließlich wurde die Wahl des Abg. Wiltberger gemäß dem Kommissionsantrage gleichfalls für gültig erklärt.

Gericht und Rechtsprechung.

Bielefeld, 14. Nov. (Strafkammer.) 1. Der Zuschneider G. B. von hier erhielt wegen Mißhandlung unter Zubilligung strafmildernder Umstände eine Geldstrafe von 30 Mk. ev. 6 Tage Gefängnis. — 2. Der Arbeiter H. St. von hier und seine Schwiegertochter wurden wegen Sittlichkeitsverbrechens bestraft. St. erhielt 2 Monate und die Schwiegertochter 6 Wochen Gefängnis. — 3. Der 53 Jahre alte Zimmermann H. D. von Warburg, jetzt zu Bielefeld wohnhaft, erhielt wegen Sittlichkeitsverbrechens 1 Jahr Zuchthaus. — 4. Der Zimmermann W. B., jetzt zu Herford wohnhaft, war vom Schöffengericht zu Bielefeld wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt in Idealkonkurrenz mit gefährlicher Körperverletzung zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt, wogegen der Angeklagte das Berufungsgericht angerufen hatte. Der Gerichtshof sah jedoch heute von einer Gefängnisstrafe ab, hob das erste Urteil auf und erkannte gegen den Angeklagten auf 98 Mark Geldstrafe ev. 14 Tage Gefängnis. — 5. Der 33 Jahre alte Ackerer H. D. von Bonneberg bei Bielefeld war vom Schöffengericht zu Bielefeld wegen Bedrohung der Eheleute R., wegen Mißhandlung der Ehefrau R. und wegen gefährlicher Körperverletzung des R. zu einer Gesamtstrafe von 50 Mk. ev. 10 Tagen Gefängnis verurteilt, wogegen der Angeklagte Berufung eingelegt hatte. Die Strafkammer hob das erste Urteil auf, sprach den Angeklagten von der Mißhandlung der Ehefrau R. frei, verurteilte aber den Angeklagten wegen Bedrohung der gefährlichen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 25 Mk. ev. 5 Tagen Gefängnis. — 6. Der Arbeiter E. H. von Bollm-Lohmühlen, jetzt in Minden wohnhaft, und dessen Ehefrau, waren angeklagt, zu Minden, im Mai d. Js. ihren Sohn, der der Fürsorgeerziehung überwiesen, verborgen gehalten zu haben. Der Gerichtshof erkannte gegen den Ehemann H. auf 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis und gegen die Ehefrau H. auf eine solche von 5 Mk. ev. 1 Tag Gefängnis. — 7. Die Bürstenmacher J. Sch. und W. B. von Herford waren vom dortigen Schöffengericht wegen versuchter Nötigung ein jeder zu einer Geldstrafe von 20 Mk. ev. 4 Tagen Gefängnis verurteilt worden, wogegen beide das Rechtsmittel der Berufung ergriffen. Das erste Urteil wurde aufgehoben und die Angeklagten freigesprochen. — 8. Der Arbeiter Sch. von Herford erhielt wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle 6 Monate Gefängnis.

Lokales und Provinzielles.

Bielefeld, 17 November.

— (Martini-Gemeinde.) Diesen Sonntag feiern der Evangel. Männer- und Jünglingsverein und der Jungfrauenverein gemeinsam das Jahresfest. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Martinikirche, wo Pastor Vogelsang aus Herford predigen wird. Am Nachmittage von 3½ Uhr an findet im großen Saale des Asyheums bei Kaffee und Kuchen die Nachfeier statt. Ansprachen wechseln hier mit musikalischen und deklamatorischen Aufführungen ab.

(Konzert.) Auf das morgen nachmittag 5 Uhr im großen Saale der Ressource stattfindende Konzert des Männer-Gesangvereins „Harmonie" unter Mitwirkung des Ravensberger Streichquartetts sei hiermit nochmals hingewiesen. Wir empfehlen den Besuch desselben aufs wärmste, da nur Wertvolles aus dem reichen Schatze des Männergesanges und des Streichquartetts geboten wird.

(Die christliche Gewerkschaft der Metallarbeiter) hatte auf Donnerstag abend zu einer öffentlichen Versammlung nach dem Evangel. Volkssaal eingeladen, um die jüngste Lohnbewegung in der Metallindustrie zu beraten. Zu dieser Versammlung hatten sich etwa 1000 Sozialdemokraten eingefunden, die sehr bald nach ihrer Eröffnung den Schluß der Versammlung herbeiführten.

(Kunst-Vortrag) Der angekündigte Vortrag des Historikers Dr. Bock-Marburg über „Moderne deutsche Malerei" wird am kommenden Montag in der „Eintracht", abends 8 Uhr, stattfinden. Kunstfreunden, denen die Pflege ästhetischen Lebens innere Notwendigkeit geworden ist, seien besonders darauf hingewiesen. Karten zu 1,50 und 1 Mk. sind beim Veranstalter Otto Fischer, Obernstraße 47, zu haben.

(Jugendfest.) Auch in diesem Jahre möchte die Jugendabteilung des Christlichen Vereins junger Männer, Papenmarkt 2, ihr Jugendfest nicht missen. Ein reichhaltiges Programm ist diesem Feste zu Grunde gelegt. In bekannter Weise sollen Deklamationen, Musik und Gesangsvorträge mit einander abwechseln, auch die Turner werden verschiedene Uebungen vorführen. Herr Pastor F. von Bodelschwingh jun. hat die Festansprache übernommen. Eltern, Lehrherren, Freunde und Gönner unserer männlichen Jugend seien ganz besonders auf dies am Sonntag nachmittag 4 Uhr stattfindende Fest aufmerksam gemacht und hierdurch freundlichst eingeladen. Näheres beliebe man aus dem Inseratenteil zu ersehen.

⊗ (Ermittelt) Zu dem in vergangener Woche gemeldeten Einbruchsdiebstahl in der Wernscheid'schen Schokoladenfabrik wird berichtet, daß durch den Gendarmerie-Wachtmeister Wirtz aus Schildesche die Fabrikarbeiter Ferdinand Ruthmann und Heinrich Schuhmacher, beide aus Schildesche, als Täter ermittelt worden sind. In der Wohnung der Genannten wurden 3 Kisten mit Schokolade und Zuckerwaren, ferner mehrere elektrische Taschenlampen, Kleiderbürsten, Notizbücher, Invaliden- und Briefmarken, Spielkarten, Messer, Zirkel, Bleistifte, Zeichenkohlen, Schreibfedern, Futterale für Uhrketten und anderes mehr beschlagnahmt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die beiden die hier in letzter Zeit mehrfach vorgekommenen Diebstähle ebenfalls ausgeführt haben. Als die beiden noch jugendlichen Einbrecher merkten, daß man ihnen auf der Spur war, wurden sie in der vergangenen Nacht flüchtig.

(Aus dem Theaterbureau) wird uns geschrieben: Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß die heutige Vorstellung, das Grillparzersche Lustspiel „Weh dem, der lügt" um 7 Uhr beginnt. Die beliebte Gesangsposse „Robert und Bertram" geht in folgender Besetzung der Hauptrollen morgen in Szene: „Robert" Kurt Felden, „Bertram" Ad. Heberling, „Strambach" Emil Falgis, „Ippelmann" Waldemar Alfredo, „Michel" Marga Kulm, „Röschl" Erna Grundner usw. Montag wird zum letzten Male die sensationelle Novität „Sherlock Holmes" gegeben. Am Dienstag geht das liebenswürdige Lustspiel „Comtesse Guckerl" in Szene und zwar mit dem ersten Bonviant vom Neustrelitzer Hoftheater, Herrn Steffan Franz als Gast. Dies einmalige Auftreten des Herrn Franz gilt als Probegastspiel, da der Herr für nächste Saison als Vertreter seines Faches am hiesigen Stadttheater in Aussicht genommen ist. Mittwoch wird „Romeo und Julia" gegeben und zwar außer Abonnement, aber zu gewöhnlichen Preisen (Anfang 7 Uhr). Donnerstag kommt das vorzügliche Lustspiel „Hofgunst" von Th. von Trotha zur Aufführung. Die Klassikervorstellung am Sonnabend, den 24. November bringt Theodor Körners „Zriny".

m (Wochenmarkt.) Der Wochenmarkt vom Sedanplatze findet wegen des Buß- und Bettages am nächsten Dienstag statt.

m Gefunden wurden ein schwarzer Damenschirm, eine Mädchenjacke und ein Kinderhut.

⊗ **Schildesche**, 16 Nov. (Schweinepest.) Unter dem großen Schweinebestande des Landwirts Hockmack in Bake ist die Schweinepest in verheerender Weise ausgebrochen. In den letzten beiden Tagen sind zahlreiche Prachtexemplare der Seuche zum Opfer gefallen und mußten sämtlich vernichtet werden. Der Schaden ist sehr beträchtlich und gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Die jetzt noch gesunden Schweine können nur durch sofortiges Abschlachten gerettet werden.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

Minden, 17 Nov. (Wanderausstellung.) Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat angeordnet, daß auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in den Tagen vom 6. bis 11. Juni 1907 in Düsseldorf ein Ueberblick über die Tätigkeit der landwirtschaftlichen Verwaltung zur Förderung der Landeskultur in den Provinzen Rheinland und Westfalen gegeben werden soll. Es werden daher die Meliorations-Bauämter und die Generalkommissionen in Düsseldorf und Münster Pläne von Meliorationen und sonstiges hierzu zweckdienliches Material, sowie Gegenstände der Ausführungen und Separationen zur Ausstellung bringen. Diese wissenschaftliche Abteilung wird weiterhin beschickt werden von den Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Vereinigungen und Genossenschaften in Rheinland und Westfalen, um die Tätigkeit dieser Vereinigungen zu schildern. Diese Abteilung wird ohne Zweifel das höchste Interesse bei allen erregen, welche mit Fragen der Landeskultur zu tun haben.

Oberlübbe, 14 Nov. (Die Wiederwahl) unseres Gemeindevorstehers, des Kolons Hermsmeier, und seines Stellvertreters, des Kolons Meier Nr. 4 wurde nach dem ‚M. L. Krsbl.' vom Herrn Landrat auf eine fernere Dauer von 6 Jahren bestätigt.

la- **Veltheim**, 15. November. (Versammlung.) Am heutigen Tage fand im Saale des Gastwirts Buschmann eine vom Bunde der Landwirte einberufene Versammlung statt. Es hatte sich eine nicht gerade große Anzahl von Teilnehmern eingefunden. Der Redner forderte alle Erschienenen zum engen Zusammenschlusse und zur eifrigen Mitarbeit im Bunde der Landwirte auf. Er hielt die Wiederwahl des ehemaligen Landrates Bosse für einen großen Fehler. Ein großstädtischer Museumsdirektor könne die Interessen der Landwirtschaft nicht voll und ganz vertreten. (Warum nicht, wenn er den Kreis Minden so genau kennt wie Herr Bosse? Der Bund der Landwirte schadet durch solche Uebertreibungen nur sich selbst. Die Schriftl.) Der Redner wies ferner auf den Fleischprotrummel hin. Nicht der Landwirt, sondern die unhaltbaren Zustände des Zwischenhandels, in etlichen Städten auch die Fleischsteuern, seien die Fleischverteurer. Das große Geschrei nach dem Offnen der Grenzen sei unberechtigt, da von einer völligen Schließung der Grenzen gegen die Einfuhr fremden Fleisches nicht einmal die Rede sein könne. Redner wies alle Angriffe gegen die Landwirte als Fleischverteurer energisch zurück. Um dem gegenwärtigen Uebel dauernd abzuhelfen, sei es dringend wünschenswert, daß sich Genossenschaften zur Abgabe des Viehes unter den Landwirten bilden, dann falle der Zwischenhandel fort und der Landwirt werde künftig imstande sein, sein Vieh dauernd zu normalen Preisen abzugeben. Zum Schluß gab Redner noch seiner Parteipresse das Wort. Wolle der Landmann alle seine Interessen vertreten wissen, so sei ein reges Zusammenwirken erforderlich und deshalb vor allem Wünschenswert, daß auch der Landwirt durch sein Parteiorgan genau über die Lage der Dinge auf dem Gebiete der Landwirtschaft informiert ist. Die Versammlung wurde nach kurzer Diskussion geschlossen.

Aus dem Kreise Herford.

Herford 16 Nov. (Stadtverordnetenwahl) Am Donnerstag nachmittag und abend wurde noch stramm gewählt, die Lauheit des Vormittags war in das Gegenteil umgeschlagen. Abends 7 Uhr hatte Niedenführ 733 Stimmen auf sich vereinigt, Heidemann 674. Der heutige Tag brachte dann den endgültigen Sieg Niedenführs mit 1101 Stimmen gegen Heidemann mit 1082 Stimmen. Ein Sieg, aber nur ein kleiner ist es, möge es sich das Bürgertum eine Warnung sein lassen und seine Wahlpflicht ernst nehmen, damit es nicht bei nächster Gelegenheit geschlagen wird. — Bei der Hauptwahl wurden für Niedenführ abgegeben 855, für Schirmeister 433 und für Heidemann 661 Stimmen.

Herford 16 Nov. (Der Mord an Werre) Die Ehefrau Brockfeld und der Arbeiter Lachmann, die beiden Angeschuldigten, wurden aus dem Gerichtsgefängnis in das Königl. Landgerichtsgefängnis Bielefeld überführt, um daselbst ihre Aburteilung zu erwarten. Kurz vor der Ueberführung legte der Arbeiter Lachmann ein Geständnis ab. Er hat die Tat ausgeführt, und zwar auf Anstiftung der Ehefrau Brockfeld. Diese hat ihn laut ‚H. Krsbl.' an jenem Abend so reichlich mit Schnaps bewirtet, daß er nicht mehr wissen will, was er getan habe. Er erinnere sich, daß er auf dem Wege zur Werre mit Brockfeld und dessen Frau mit dem Manne Streit angefangen und in dessen Verlauf seinem Gegner über den Kopf geschlagen habe. Als dieser niedergesunken, habe die Frau ihren Mann nach dem Wasser geschleift. Lachmann will dann von der Frau beeinflußt worden sein, nichts zu gestehen. Noch im örtlichen Termin habe sie ihm durch Zeichen (durch Zuhalten des Mundes) bedeutet, zu schweigen. Frau Brockfeld bestreitet nach wie vor, an der Tat beteiligt zu sein, beschuldigt vielmehr jetzt den Lachmann und noch eine andere Mannsperson, daß diese die Tat ausgeführt hätten.

Herford, 17. November. (Am Schullehrerseminar in Herford) ist der Rektor Baginski aus Johannisburg (Ostpreußen) als Seminaroberlehrer angestellt worden.

Spenge, 15 Nov. (Das Ergebnis der Volkszählung) vom 1. Dezember 1905 setzt sich wie folgt zusammen: a) Wohnstätten. 1. Bewohnte Wohnhäuser 477, 2. unbewohnte Wohnhäuser 3, Summa aller Wohnstätten 480. b) Haushaltungen und Anstalten. 1. Gewöhnliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen 589. 2. Gasthöfe, Gasthäuser und Herbergen 34. 3. Anstalten 1, Summa aller Haushaltungen und Anstalten 624. c) Ortsanwesende Bevölkerung. 1. Männliche Personen 1576, 2. weibliche Personen 1567, zusammen 3143 Personen. d) Religionsbekenntnis. 1. Evangelische 3118 Personen, 2. Katholische 24 Personen, 3. Juden 1 Person, zusammen wie bei c 1 und 2 3143 Personen.

Bünde, 16. Nov. (Die Kleinkinderschule) ist wegen Erkrankung eines Teiles der Kinder an den Masern bis zum 26. November geschlossen. (B. Ztg.)

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnsberg.

Dortmund, 15. Nov. (Unter dem Verdachte des Einbruchsdiebstahls) wurde nach der ‚Rh. W. Ztg.' in vergangener Nacht abermals ein Wächter der hiesigen Wach- und Schließgesellschaft verhaftet, als er sich aus dem Lokal des Geflügelhändlers Nieweg im Brüderweg entfernt hatte, bei welchem verschiedentlich in gleichen Abständen Einbruchsdiebstähle verübt wurden.

Dortmund, 14. Nov. (In den städtischen Volksschulen) soll die Durchschnittsschülerzahl der Klassen nach und nach verringert werden, zunächst auf 61 gegen 62,30 bisher. Dieses erfordert die Anstellung einer Anzahl neuer Lehrkräfte. Für Ostern 1907 sollen elf evangelische und zehn katholische Lehrer, fünf evangelische und neun katholische Lehrerinnen und siebzehn Handarbeitslehrerinnen zur Anstellung gelangen. Die Besoldungen erfordern ein Mehr von 113000 Mk.

Arnsberg, 14. Nov. (Sonntagsjäger) Wie schwer es manchmal den Sonntagsjägern gemacht wird, ihre „Jagdtrophäen" in die Heimat zu entführen, beweist folgendes hübsche Geschichtchen, das die ‚Rh. Westf. Ztg.' erzählt: An einem der letzten Abende sah man auf dem hiesigen Bahnhofe zwei fremde Jäger, welche nach froher Jagd mit dem von hier gegen 6 Uhr abends abfahrenden Zuge nach ihrer Heimat abdampfen wollten. Kurz vor Abfahrt des Zuges bemerkte man an den beiden, in tadellosem Jagdkostüm einherstolzierenden Nimroden, eine gewisse Unruhe, welche sich zusehends steigerte; sehnsüchtige Blicke warfen sie nach den Bahnsteigeingängen, die Drillinge mit der linken Hand krampfhaft an die Schulter gedrückt, die Rucksäcke offen auf den rechten Arm gehängt, während die rechte Hand mit Geldstücken „geladen" war. Das sonderbare Benehmen der beiden Jäger wurde erst aufgeklärt, als sie in den Zug stiegen, und, während letzterer sie langsam dem Bahnsteig entführte, — ein Laufjunge einer hiesigen Wildhandlung auf den Bahnsteig stürmte und drei „soeben" erlegte Hasen emporhielt, welche von den beiden Jägern zwar noch gesehen wurden, aber leider nicht mehr „erlegt" werden konnten.

Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

Detmold, 15 Nov. (Im strengsten Incognito) weilte laut ‚Lpp. Landesztg.' vom Montag abend bis Dienstag früh der Chef des Großen Generalstabes, Exzellenz von Moltke, mit verschiedenen Stabsoffizieren in Detmold. Die Herren kamen

in einem eleganten 6 Sitzer-Motorwagen und nahmen im Hotel Stadt Frankfurt Wohnung. Am Dienstag morgen wurde die Fahrt über Höxter, Warburg nach Kassel fortgesetzt.

Barmen, 16 Nov. (Eisenbahnunfall.) Der von Remscheid kommende Personenzug stieß gestern abend 9 Uhr infolge falschen Einfahrtssignals im Bahnhof Rittershausen auf den in einem toten Geleise stehenden Hamburger Personenzug. Die letzten beiden Wagen des Hamburger Zuges wurden nach der ‚Rh.-W. Ztg.' hoch aufgetürmt und stark beschädigt. Einige Passagiere des Remscheider Zuges erlitten leichte Quetschungen.

Allgemeiner Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Vom 6. bis 12. November 1906.

Was die landwirtschaftlichen Verhältnisse in den verschiedenen Ländern betrifft, so läßt sich ein erkennbarer Einfluß auf die allgemeine Marktlage von denselben kaum ableiten. Die Ernten der südlichen Welthälfte scheinen zu günstigen Erwartungen zu berechtigen, wenigstens darf dies von Australien mit gewisser Sicherheit angenommen werden; dagegen wird man gut tun, die Nachrichten aus Indien an Hand der jeweiligen Abgabewilligkeit dortiger Ablader zu kontrollieren. Auch bezüglich der argentinischen Berichte bleibt Vorsicht äußerst geboten. In Rußland scheint sich zuletzt insofern eine Besserung der Lage vollzogen zu haben, als ausgiebige Niederschläge die Folgen vorangegangener Trockenheit zum großen Teil beseitigt haben dürften. In Westeuropa waren die Witterungsverhältnisse im ganzen nicht unvorteilhaft, nur in England wäre eine Woche trockeneren Wetters erwünscht, sofern nicht ein großer Teil des für den Weizenbau bestimmten Areals dieser Frucht entzogen werden soll. Auf den nordamerikanischen Börsen ist der festen Stimmung der Vorwoche gegenüber wieder eine Abschwächung eingetreten.

An den deutschen Märkten läßt der Verkehr noch immer viel zu wünschen übrig, was ja zum Teil in den ungünstigen Schiffahrtsverhältnissen begründet erscheint. Es ist aber für den Umfang der Ansprüche des Bedarfs bezeichnend, daß trotz des erschwerten Bezugs ausländischer Ware das Interesse für das heimische Produkt derart beschränkt bleibt, daß schon die Erwartung stärkerer Zufuhren genügt, um die Kauflust zu beschränken und auf die Preise einen Druck auszuüben. Die Haltung der Warenbesitzer deutet dagegen darauf hin, daß sie ernste Preisverschlechterungen kaum befürchten, weil die mit den gegenwärtigen Verhältnissen zweifellos verbundene Inanspruchnahme der Läger und die lang andauernde Kaufsenthaltung dem Unterkommen stärkeren Angebots keine ungünstigen Aussichten bieten. Es ist schwer, die Berichte aus den einzelnen Provinzen in Uebereinstimmung zu bringen, weil die Zunahme der landwirtschaftlichen Leistungen nicht gleichmäßig vor sich geht, doch ist die Neigung, von Käufen abzustehen, nahezu überall vorherrschend. Das Weizengebot blieb klein, die Preise dafür wenig verändert, und die wiederholt hervortretende Nachfrage nach ausländischen Erzeugnissen ließ sich keineswegs zu billigeren Preisen befriedigen. Etwas mehr Nachgiebigkeit bekundeten die Forderungen für schwimmende südrussische Roggenpartien, und auch das Abladungsangebot vom Inlande, wie die verständen Bahnzufuhren brachten leichtere Kaufsbedingungen mit sich, von denen aber nur in bescheidenem Maße Gebrauch gemacht wurde. Der Abzug russischer Gerste hält, wenn auch zu etwas ermäßigten Preisen, an, ebenso ungeschwächt die Kauflust für Mais, zumal stärkere Zufuhren von der Donau erst später zu erwarten sind. Die Bewilligung erhöhter Preisansprüche für Hafer haben das Angebot in diesem Artikel nicht größer werden lassen. Braugersten erfreuen sich bei knappem Angebot trotz hoher Forderungen lebhafter Kauflust. Der Versuch, den Nichtabsatz unter Preisopfern zu heben, blieb dagegen erfolglos.

Auf dem Weltmarkt haben sich in der abgelaufenen Berichtsperiode folgende Preisschwankungen vollzogen:

		1906 5. 11.	1906 12. 11.	Diff. in Mk per 1000 kg
Weizen.				
Paris per Nov.	Fcs.	23.20	23 25	— 0 30
Berlin, per Dez.	Mk.	178 25	176.50	+ 1.75
Berlin loko	Mk.	178.—	178 —	—
Mannheim loko	Mk.	193.—	192.—	— 1.—
Roggen.				
Berlin, per Dez.	Mk	159.75	157.75	— 2.—
Berlin, loko	Mk.	160 50	159.—	— 1 50
Mannheim, loko	Mk.	171.—	170.—	— 1.—
Hafer.				
Berlin, loko	Mk.	171.—	171.—	—
Mannheim, loko	Mk.	176.—	175.—	— 1 00

Vermischtes.

Berlin, 16 Nov. Der Prozeß gegen den falschen Hauptmann Voigt wird vielleicht noch in diesem Jahre zur Verhandlung kommen. Voigt wird von der dritten Strafkammer des Landgerichts II abgeurteilt werden. Ganz so schlimm wie ursprünglich angenommen wurde, wird das Urteil nicht ausfallen, da dem Angeklagten, wie bereits gemeldet in der Hauptsache nur Betrug und Urkundenfälschung zur Last gelegt sind. Die Anklageschrift wird dem falschen Hauptmann voraussichtlich in den nächsten Tagen zugestellt werden. Voigt ist fortgesetzt der Adressat übel angebrachter Liebesgaben, die ihm von „scherzhaft" angelegten Persönlichkeiten beiderlei Geschlechts zugehen, die das Unpassende ihrer Handlungsweise nicht zu empfinden scheinen. So ist neuerdings eine Sammlung Portwein an ihn gerichtet worden, die jedoch ihren Beruf verfehlt hat, da sie ihm nicht ausgehändigt werden durfte.

Posen, 16. Nov. Für den zum 28. d. M. anberaumten großen Waffendiebstahlsprozeß Behrend-Loll sind vom Gerichtspräsidenten vier Wochen Verhandlungsdauer anberaumt. Die Zahl der zu diesem Waffendiebstahlsprozeß vorgeladenen Zeugen beträgt 311, welche sich über alle Teile des deutschen Reiches verteilen. Der Prozeß wird der größte sein, der bisher in Posen verhandelt wurde.

Hamburg, 16 Novbr. Heute früh ist auf allen im Hafen liegenden Getreideschiffen die regelmäßige Arbeit wieder aufgenommen worden.

Kiel, 15. Nov. Bei einem Duell zwischen einem Hauptmann und einem Leutnant des 85. Infanterie-Regiments wurde der Hauptmann schwer verletzt.

Hanau, 16 Nov. Auf dem ganzen Rhöngebiet wird starker Schneefall gemeldet.

(Wahres Geschichtchen.) Szene: Kleine Stadt im Bergischen. Der Bauer Christian M. tritt, ohne angeklopft zu haben, in das Sprechzimmer eines Arztes. — Christian: „Guten Morgen, Dokter!" — Arzt: „Du hast erst anzuklopfen, wenn du mich sprechen willst. Nun geh' nochmal hinaus und klopfe an. Dann rufe ich „Herein". Dann trittst du ein und sagst: Guten Morgen, Herr Dokter! Dann sage ich: Guten Morgen, Christian, was wünscht du? Dann sagst du, was du wünschst." — Christian geht hinaus und klopft an. — Arzt: „Herein!" — Christian: „Guten Morgen, Herr Dokter." — Arzt: „Guten Morgen, Christian. Was wünscht du?" — Christian: „Einen anderen Dokter!"

Briefkasten.

S. i. H. Verbindlichsten Dank für freundliche, prompte Mithilfe.

Uebersicht der Witterung

Bielefeld, 17 November 1906

Mitgeteilt von Fr. Böckelmann Nachf., Bielefeld.
Niedrigst Thermometerstand in der Nacht + 6½ °C.
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 10 °C
Barometer 740 cm.
Wind Süd-West. Himmel: bedeckt

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. Nov. Im Restaurant Itteritz in Rixdorf kam vor einiger Zeit ein unbekannter Mann und gab ein Paket zur Aufbewahrung auf. Da es nicht abgeholt wurde, öffnete es gestern der Wirt und fand eine große Anzahl von Wertpapieren darin, die einen Gesamtwert von 88 500 Mark repräsentieren. Die Polizei vermutete sofort, daß es sich um Wertpapiere handelt, die kürzlich bei der Firma Salinger und Leppmann geraubt worden sind. Eingeleitete Nachforschungen bestätigten auch diese Annahme.

Posen, 17 Nov. Vor der 2. Strafkammer des Posener Landgerichts fand gestern die Verhandlung der ersten 2 Preßprozesse statt, die von der Staatsanwaltschaft wegen der polnischen Zeitungsäußerung über den zur Zeit in der Provinz Posen in Gang befindlichen Streik polnischer Schulkinder eingeleitet worden sind. Gegen den Redakteur von Szpolanski lautete das Urteil auf eine Geldstrafe von 200 Mk., der Redakteur Swiatla wurde in ordentlicher mehrerer Strafen zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Wien, 17 Nov. Die Meldung eines hiesigen Blattes, daß beim Kronprinzen von Serbien Wahnsinn ausgebrochen sei, wird von der hiesigen serbischen Gesandtschaft entschieden bestritten.

Petersburg, 17. Nov. Die vom Kriegsgericht zur Verbannung nach Sibirien verurteilten Arbeiterdeputierten weigerten sich die Urteile anzuhören. Die Urteile wurden deshalb vor leerem Saal verlesen. Heute geht ein Spezialtransport der Verurteilten nach Sibirien ab. Den Frauen und Kindern der Arbeiter ist die Begleitung gestattet, falls sie gleichfalls als Arrestanten reisen wollen.

Durch die Geburt eines

Mädchens

wurden hocherfreut

Wilhelm Huber u. Frau
Else geb. Bertelsmann.

Bielefeld, 17. November 1906.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute morgen um 8 Uhr nahm Gott durch einen sanften Tod unsern teuren Vater, Schwieger- und Grossvater, den

Kirchenrat

August Diedrich Rische

Pastor em. von Schwinkendorf

im 88. Lebensjahre in ein himmlisches Reich.

Ludwigslust in Mecklenburg,
den 15. November 1906.

Alfred Rische
Elisabeth Rische
Bernhard Rische
Wille Rische geb. Krüger
Paula Rische
Addy Tiemann geb. Rische
August Tiemann
Agnes Rische geb. Vogeler
Albrecht Rische
Annie Rische
und 5 Enkelkinder.

Visiten-Karten.
A. von der Mühlen, Bielefeld, Bitterstr 43.



Ein Wink für alle Bielefelder Hausfrauen!

Wollen Sie immer den besten und wohlschmeckendsten Malzkaffee trinken, dann prägen Sie sich ja das **äußere Bild** des echten „Kathreiner" fest ein — und es wird niemandem gelingen, Ihnen statt des gehaltreichen, würzig und kaffeeähnlich schmeckenden Kathreiners Malzkaffee eine minderwertige Nachahmung zu verkaufen.

Sie sehen hier ein Paket des echten Kathreiners Malzkaffee!

Die Kennzeichen des echten „Kathreiners", die man sich merken muß, sind:

1. **Geschlossenes Paket** in seiner bekannten Ausstattung
2. **Bild und Name des Pfarrers Kneipp** } als Schutz-
3. **Namenszug des Pfarrers Kneipp** } marke.
4. **Die Firma „Kathreiner's Malzkaffee Fabriken".**

Also halten Sie ja die Augen offen beim Einkaufe. Es kommt für Sie und Ihre Familie alles darauf an, daß Sie den echten Kathreiners Malzkaffee beziehen, weil dieser allein unter allen Malzkaffees den hohen Genuß-Wert hat, welchen die Aerzte so an ihm schätzen. **Man lasse sich besonders durch die neuen „Malzkaffees" nicht täuschen, die gerade jetzt überall auftauchen!**

Darum sei's immer und immer wieder betont: Achtung beim Einkaufe von Kathreiners Malzkaffee!



50 Mk. Wochenlohn
oder 50–60 % Provision erhält Jeder, der die Vertretung von Aluminium-Schildern und Gebrauchsgegenständen übernimmt. Branchekenntnisse nicht erforderlich; Prospekt gratis.
Schilderfabrik Erbach im Westerwald.



Kohlenkasten Ofenschirme Feuergeräte
empfiehlt
F. H. Zumbansen
Herforderstraße

Flechten- oder Asthmakranke, auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekte und beglaubigte Atteste gratis. **C. W. Rolle**, Altona-Bahrenfeld (Elbe).

Alkoholkranke oder deren Angehörige lassen sich die Broschüre kommen: „Zur Rettung von
Trunksucht
Eine bewährte Methode zur sofortigen radikalen Alkoholentwöhnung mit u. auch ohne Vorwissen, keine Berufsstörung.
Gratis u. franko, zu beziehen durch
Theod. Konetzky, Stein, Ct. Aarg. (Schweiz).
Briefporto 20 Pfg.





Pianos,
Harmoniums, neu und gebraucht, Raten, Miete, kein Laden, daher äußerst billig
Weststrasse 21.

Bims die Händ' mit **Abrador**

Als besonders preiswert empfehle:

Paletots für Herren von **8.50** bis **65.** Mk.

Paletots für Knaben von **3.00** bis **25.** Mk.

in Riesen-Auswahl

H. Hettlage, Bielefeld.

Einzig massgebendes Spezialhaus für moderne Herren u. Knaben-Garderoben.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 17 November cr
Anfang 7 Uhr.

„Weh dem, der lügt!"
Lustspiel in 5 Akten von
F. Grillparzer.

Sonntag, den 18. November cr.,
Anfang 7 Uhr.

Robert und Bertram,
die lustigen Vagabonden.
Große Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von Räder.

Robert . . . . Curt Felden
Bertram . . . Ad. Heberling.

Montag, den 18. November 1906
Zum letzten Male:

Sherlock Holmes.

Altkatholische Gemeinde Bielefeld.

Sonntag, den 18. November vorm. 9 Uhr Gottesdienst in der Kapelle der Neustädter Kirche — Nachm. 1/26 (Vereinslokal): Familienabend (Vortrag)

R. Kundt, Pfarrverw.

C. U. Meyer
Obernstrasse 4.
Alleinverkauf
von
Dr. Lahmann's
Unterzeugen.
Hemden
Jacken
Beinkleider.

Patente-
Verbands-Patentbureau Brust
Filiale Bielefeld, Klosterplatz
Telefon 610.
Prima Referenzen. 4 eigene Geschäfte.

F. Buddeberg

Mein diesjähriger grosser

Weihnachts-

Ausverkauf

beginnt

Montag, den 19. Novbr.

Derselbe umfasst alle Abteilungen meines Hauses und bietet durch seine enorme Preiswürdigkeit eine selten günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Konfektion unter Preis!

Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion
weit unter Preis!
Zurückgesetzte Kostüme jetzt M. 30.00, 50.00, 75.00
Grosse Partie Wollblusen M. 4.00, 5.50, 7,50

Kleiderstoffe unter Preis!

Sämtliche Ausverkaufspreise sind **netto.**

Reinwollene Cheviots von M. 1.10 an
Sommer- u. Winter-Kleiderstoffe weit unter Preis
Ein grosser Posten Waschstoffe unter Preis!
Buckskins zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Zurückgesetzte Teppiche, Gardinenreste

Baumwollwaren unter Preis!

Gute Kleider-Siamosen	Mtr.	55, 70, 85 ₰
Breite Schürzen-Siamosen	„	75, 85 ₰
Breite Schürzen-Drucks	„	90 ₰
Ia. Bettsatins	„	55 ₰
Ia. Hemdentuche 80/82 cm	„	35, 48, 53 ₰
Breite bunte Schneidezeuge	„	1.50, 1.70 M.

Gelegenheitsposten in allen Abteilungen;

Leinene Reste-Taschentücher Dtz. M. 4.25, 4.75
Regenschirme M. 2.50, seid. M. 5.90, m. bt Rand M. 6 75
Billige Tischtücher Stck. M. 1.80, 2.25, 2.50, 2.80
Billige Handtücher Dtz. M. 5.00, 6.10, 7.00, 7.75
Preisw. Küchentücher, Schürzen, Unterröcke etc.

Die in allen Lägern sich angesammelten **Reste** darunter viele f. Kleider passend, sowie besonders viele Seidenreste verkaufe ich mit **10% Rabatt** auf die bisherigen billigen Blaustiftpreise.

---

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische
Spielwerke
sowohl mit Walzen als mit Notenscheiben,
anerkannt die vollkommensten der Welt
Spieldosen
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Zigarrenständer, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Zigarrenetuis, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, — Stühle u. s. w. —
Alles mit Musik
Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet f. Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller
in **Bern** (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preisliste franko.



bieten auch der bescheidensten Börse Gelegenheit, einen Versuch mit
MAGGI's
altbewährter Würze
zu machen.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hermann Lange, für den Anzeigen- und Inseraten-Teil R. Tranmann. Druck und Verlag von A. von der Mühlen, sämtlich in Bielefeld.

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 271. **Bielefeld**, Sonnabend, den 17. November 1906. Nr. 271.

Zweites Blatt.

Zu den Reden des Fürsten Bülow.

Der konservative Führer Graf zu Limburg-Stirum sagte am Mittwoch im Reichtag nach dem stenographischen Bericht:

Wenn ich nun, meine Herren, vergleiche die Situation, wie sie heute ist, und wie sie beim Abgange des Fürsten Bismarck war, so kann ich nicht verkennen, daß eine Veränderung, und eine Veränderung nicht zum Guten, eingetreten ist. Die Situation ist eine viel ungünstigere, und ich kann namens meiner politischen Freunde nicht verschweigen, daß wir die Situation für keine befriedigende erachten. Allerdings will ich hinzufügen, daß dem Herrn Reichskanzler die Schuld daran nicht zugeschoben werden kann. Er übernahm die Situation, als die Lage schon eine viel schlechtere war, als beim Abgang des Fürsten Bismarck, und seitdem er am Ruder ist, kann man nicht verkennen, daß man wenigstens die Hand eines erfahrenen Steuermannes merkt. Meine Herren, mit den auswärtigen Beziehungen ist es ungefähr wie mit einem Landgut. Die Landwirte werden mich verstehen, wenn ich sage, ein hochkultiviertes, in gutem Stande befindliches Landgut kann man in Hurrastimmung in ein paar Jahren herunterwirtschaften. (Sehr richtig! rechts.) Es gehören aber zehn und mehr Jahre dazu, es wieder einigermaßen in die Höhe zu bringen. Ich glaube, der Vergleich der auswärtigen Beziehungen mit einem Landgute ist kein unrichtiger. . . .

Man wird, bemerkt dazu die Kreuz-Ztg., auch aus der vorsichtigen, aber wahrheitsgemäßen Schilderung, die der Reichskanzler von unseren auswärtigen Beziehungen entwarf, den Eindruck gewinnen, daß dieser Vergleich zutrifft.

Aus dem Umsturzlager.

(Eine Blamage des ‚Vorwärts'.) Der Streit Rexhäusers mit dem Vorwärts hat dem Berliner Genossenorgan jetzt eine kolossale Blamage eingetragen. Bekanntlich hatte Rexhäuser in seinem ‚Korrespondent' verschiedene Mißstände in der ‚Vorwärts'-Druckerei aufgedeckt, und der Geschäftsleiter des ‚Vorwärts', Reichstagsabgeordneter Fischer, hatte diese Vorwürfe unter reichlicher Anwendung von Ausdrücken aus dem sozialdemokratischen Schimpflexikon für eitel Unwahrheit und Lüge erklärt. Jetzt sieht sich nun der ‚Vorwärts' genötigt, drei Erklärungen seines eigenen Buchdruckereipersonals abzudrucken, welche die Behauptungen Rexhäusers bestätigen und die Entgegnungen Fischers als absolut unzutreffend erklären. Fischer versucht zwar noch, durch allerlei Verlegenheitsphrasen, die er dem Abdruck dieser Erklärungen anfügt, diese wenigstens etwas abzuschwächen; im Grunde ist er aber am Ende seiner Weisheit. Aus den Erklärungen des ‚Vorwärts'-Personals geht hervor, daß tatsächlich in der Buchdruckerei des ‚Vorwärts' Zustände herrschten, die für das Personal zum Teil unerträglich waren; mehrere Setzer sind sogar aus der ‚Vorwärts'-Druckerei ausgetreten, und es wird offen erklärt, daß sie andere Stellen bei bürgerlichen Unternehmen angenommen hätten, da hier sowohl ihr Verdienst wie auch ihre Stellung eine bessere sei. Es entbehrt nicht der Tragikomik, wenn der Obergenosse Fischer, der noch vor wenigen Tagen so gewaltig auf dem hohen Roß saß, jetzt von den eigenen Angestellten so jämmerlich bloßgestellt wird, und mit ihm die gesamte ‚Vorwärts'-Institution. Jedenfalls wieder ein neuer Beitrag zu dem Thema von den „Genossen" als Arbeitgeber.

Aus den Kreisen Minden und Lübecke

Minden, 16. Nov. (Konzert.) Die Fürstl. Schaumb. Lippische Hofkapelle gibt unter Leitung des Hofkapellmeisters Professor R. Sahla am Mittwoch, den 28. d. M., abends 8 Uhr im „Rosental" ihr erstes Konzert. Auf dem Programm stehen: 1. Symphonie Nr. 12 B-dur von J. Haydn. 2. Symphonie Nr. 40, G-moll von W. A. Mozart. 3. Symphonie Nr. 7 A-dur von L. van Beethoven. Eintrittskarten zu 2.50 und 1 Mk. sind zu haben in der Buchhandlung von Julius Bleek (Kassenpreise: 3 und 1.25 Mk.) Das zweite und dritte Konzert findet am 16. Januar resp. 27. Februar 1907 statt. — Subskriptionspreis für alle drei Konzerte 6 resp. 2.25 Mk. Der Vorzugspreis erlischt am 20. November.

Vermischtes.

Hamburg, 15. Nov. Der Adoptivvater des Mörders Rücker traf hier ein und suchte die Polizeibehörde und die Logiswirtin seines mißratenen Sohnes auf, der erklärte, der Junge habe nicht nur Claussen ermordet, sondern werde noch weitere Opfer nach sich ziehen, die die Schandtat nicht überleben könnten. Er selbst wolle nach Amerika auswandern. Der Mörder gab im Gegensatze zu seiner früheren Aussage an, er hätte allerdings nur einen Raub geplant, wäre aber mit dem festen Vorsatz von Hause weggegangen, den zu Beraubenden eventuell zu töten, um ganz sicher zu gehen. Er habe den Bericht über den in der Nähe von Berlin verübten Raubanfall im Eisenbahnzuge gelesen; die Schilderung habe einen gewaltigen Eindruck auf ihn gemacht, und er habe sofort den Gedanken gefaßt, einen ähnlichen Raub zu verüben.

Literarisches.

Die Verlagshandlung Carl Hirsch in Konstanz hat folgende treffliche Bücher auf den Weihnachtstisch gelegt:

Fünfzig Fabeln für Kinder von W. Hey mit Holzschnitten, gezeichnet von Otto Speckter, nebst einem ernsthaften Anhange. Kartoniert Preis 40 Pfg., 25 Expl. à 38 Pfg., 50 Expl. à 36 Pfg., 100 Expl. à 32 Pfg.

Neue Bände der Jugend-Bücherei. H. Lange, Vom Verderben gerettet. — A. Eimer, Casos Oliveira der Deutsch-Brasilianer. — E. Nonnen, Die Flüchtlinge oder Der Wahlspruch. — Th. von Paschwitz, Die Salzburger. J. P. Hebel, Schatzkästlein. Auswahl. Mit farbigem Titelbild à 25 Pfg.

Gott schütze dich. Ein herrliches Weihnachtsbuch für Christenkinder mit vielen Erzählungen und Gedichten, sehr reich illustriert, 64 Seiten stark, mit prächtigem, farbigem Umschlag 20 Pfg.

Paul Gerhardt. Ein treffliches Lebensbild von Armin Stein. 32 Seiten stark mit farbenprächtigem Umschlag und 26 Original-Illustrationen. Preis 15 Pfg.

Grüß Gott Nr. 15. Jahrbüchlein für Sonntagsschulen und Kindergottesdienste. 64 Seiten stark, reich illustriert, mit feinem Umschlag. Preis 15 Pfennig.

Christoph von Schmid's Schriften. Heft 11. Heinrich von Eichenfels. — Heft 12. Der Rosenstock. Die Waldkapelle. — Heft 13. Timotheus und Philemon. — Heft 14. Der Weihnachtsabend. Heft 15. Aufgewählte kurze Erzählungen. Jedes Heft 32 Seiten stark mit 6 Federzeichnungen und hübschem Umschlage 15 Pfg.

Himmelsblumen, 46–50. Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth. — Ernas Lebensschule. — Robert. — Durch Kampf zum Sieg. — Der Lindenhof. Jedes Heft ist mit reizendem Farbendruck Umschlag versehen, 32 Seiten stark und reich illustriert, 15 Pfg.

Vergißmeinnicht, 71–80. Liebessaat. — In schwarzer Tiefe. — Die Prinzessin. — Der Lumpenputzer. — Schwesternliebe. — Wunderbare Führungen. — Epheuranken. — Ein Becher kalten Wassers. — Naemi. — Liebet eure Feinde. Jedes Heft 16 Seiten stark mit fein lithographiertem Umschlag 10 Pfg.

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit Nr. 31–40. Christrosen. — Ein Weihnachtsabend aus alter Zeit. — Der Mensch denkt und Gott lenkt. — Um den Abend wird es licht sein. — Christnacht. — Der Klassenschüler. — Höher hinaus. — Vater Martins Weihnachtsfest. — Fröhliche Weihnacht überall. — Waschchristel. Jedes Heft, 16 Seiten stark, mit prächtigem Umschlag, 8 Pfg.

Christenfreund-Abreiß-Kalender 1907, mit bibl. Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Die in Photoch om prachtvoll ausgeführte Rückwand stellt dar: Die Bergpredigt nach Schnorr von Carolsfeld. Preis 75 Pfg., auf je 10 Expl. 1 Frei-Exemplar.

Für Alle-Kalender 1907. 112 Seiten stark, mit sehr vielen kleinen und größeren Erzählungen, Gedichten ꝛc., reich illustriert, Preis 40 Pfennig.

Christlicher Jugendfreund-Kalender 1907 mit sehr vielen Erzählungen, Gedichten ꝛc., reich illustriert mit Umschlag. „Anbetung der Hirten" darstellend, und mit einem in feinstem Farbendruck ausgeführten Einlage-Bild: „Der Sämann von Dietrich, 80 Seiten stark, im Format 12½×19 Zentimeter. Preis 15 Pfg.

Bielefeld, Obernstr. 35.

Heinr. Hirz

Gegenüber der kath. Kirche.

In grosser Auswahl empfehle:

Hauskleider-Stoffe
das Meter zu 45, 60, 75, 95 u. 115 Pfg.

Uni-Kleider-Stoffe
in Crepe, Cheviot, Rips und Satin,
das Meter zu 0.60, 0.85, 1.00, 1.25, 1.55, 1.90 u. 2,00 Mk.

Schwarze Kleider-Stoffe
in Cheviot, Rips, Mohair und Satin
enorm billig!

Kleider-Siamosen
— Kleid 6 Meter — zu 2.10, 2.50, 3.00, 3.60 und 3.90 Mark.

Reinwollene Flanelle
das Meter zu 0.80, 1.10, 1.25, 1.35, 1.50 und 1.60 Mark.

Kleider-Velours
nur die besten Fabrikate
das Meter zu 0.38, 0.48, 0.60, 0.68 und 0.72 Mark.

Damenhemden
110 cm lang, schweres Hemdentuch, und Halbleinen, zu 1.00, 1.25, 1.35 u. 1.50 Mk.

Damenhemden
mit Schulterschluß und Herzpasse,
zu 1.40, 1.50, 170 und 1.90 Mark.

Tuch-Unterröcke
z. 1.65, 2.40, 2.80, 3.20, 3.60 Mk u. höher.

Umschlagtücher
zu 1.00, 1.50, 1.85, 2.00, 2.75, 3.25, 3.75, 4.25 und 4.75 Mk.

Bettücher, Schlafdecken in Wolle u. Baumwolle
enorm billig!

Unterzeuge wie Hautjacken, Unterhosen, Unterjacken, Normalhemden usw. usw.

Ev. Männer- u. Jünglingsverein „St. Johannis" zu Bielefeld.
Johanniskirchplatz 3.

Sonntag, 18. November cr.,

Feier des VI. Jahresfestes.

Fest-Ordnung.
Morgens 9—9¾ Uhr: Gebetsgemeinschaft.
Morgens 10 Uhr: Festgottesdienst Festprediger: Herr Pastor **Siebold** Gütersloh.
Nachm. 3 Uhr: Nachfeier im Gemeindehaus. Festredner: Herr P. **v. d. Bruck**-Barmen.
Eintrittskarten à 50 Pfg.,
dafür Kaffee und Kuchen.

Abends 8½ Uhr:
Zwangloses Beisammensein

Der Vorstand.

Christl. Verein junger Männer,
Bielefeld, Papenmarkt 2.

Sonntag, den 18. Novbr.,
nachm. pünktlich 4 Uhr:

Jugend-Fest

veranstaltet von der Jugend-Abteilung des Christl. Vereins jung. Männer.
Chorgesänge. Musikvorträge Deklamationen.
Turnerische Aufführungen
Festansprache:
Herr P. **F. v. Bodelschwingh jr**
Kaffee u. Kuchen à Person 50 Pfg
Jedermann ist herzlich eingeladen

Der Vorstand.

Altstädter Jünglings- und Männer-Verein.
Lokal: Ev. Vereinshaus.

Sonntag, den 18. November cr., abends 8½ Uhr
im **Vereinslokale:**

Erzählungen eines Kriegers
über den
Aufstand in Deutsch-Südwest Afrika.

Unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen sind dazu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

! Husten !

Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt. Aerztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Rachenkatarrh.
5129 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
Packet 25, Dose 50 Pf
in Bielefeld bei:
Aug. Alvermann, Drog. u. Kolonialw.-Handlg.
Felix Battig,
G. C. Brinkmann,
Rob. Hergeröder, Germ.-Drogerie,
Fr. Höner, Drogerie,
Joh. Hesse, Drogerie, Detmolderstr 41,
Dr. M. Issleib, N. Apoth., Bürgerweg 32, Ecke Bismarckstraße
Herm. König,
M. Koch, Niederstr. 43,
F. Riemeier, Jahnplatz 3,
Gust. Seelhorst, Kaiser- und Paulusstr.-Ecke.
W. Schroeder in Rheda,
H. Tampe Wtw., Spenge.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** von **unentgeltlich** mit, was mir und jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin,
Sachsenhausen b. Frankfa. M.

KONZERT

des

Männer-Gesangvereins „Harmonie"

am

Sonntag, 18. Novbr. 1906, nachm. 5 Uhr,

im grossen Saale der Ressource-
:: :: :: Gesellschaft :: :: ::

Männerchor, Solis u. Ravensberger
:: :: :: Streich-Quartett :: :: ::

— Eintrittspreis 1 Mark —

Karten im Vorverkauf sind in der Buchhandlung **H. Selle**, Niedernstrasse, und bei den **Mitgliedern des Vereins** zu haben.



Sonntag, 18. November,
abends 8½ Uhr
im ev. Volkssaal (Bahnhofstr.)

Unterhaltungs-Abend.

unter Beteiligung der Gesang- und Posaunen-Abteilung.

Die Mitglieder des Vereins und Freunde unserer Sache werden zu zahlreicher Teilnahme freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.



F. H. Zumbansen

6 Herforderstr. 6
empfiehlt

Beleuchtungs-Gegenstände

als:

Kronen, Hängelampen, Tischlampen, Ampeln, Wandlampen, Laternen.

In Brennern führe ich stets das Neueste und Beste und leiste bei jeder von mir gekauften Lampe volle Garantie für gutes Brennen.

Verkauf von: **Zylindern, Kuppeln usw.**
für Gas und Petroleum.

Glühlichtstrümpfe.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

RHEINISCHER TRAUBEN-BRUST-HONIG

Allein echt mit diesem Flaschenverschluss
ZUCKENHEIMER HM. MAINZ

40 jähr. Erfolg!

Weltberühmt ärztlich erprobt u. empfohlen, durch unzählige Atteste u. Danksagungen
selbst aus höchsten Kreisen
ausgezeichnet als das Reinste, Edelste, Wirksamste u. deshalb Billigste, steht der

Rheinische Trauben-Brust-Honig

bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** (Katarrh), **Reiz im Kehlkopfe, Hals-, Brust- u. Lungenleiden**, namentlich auch bei **Keuchhusten**, unerreicht u. einzig da. Verkauf **nur** in Flaschen à 1, 1½ u. 3 Mk., Probefl. 0.6 Mk in d. Apotheken u. Tregerhandl. in **Bielefeld** bei Herrn **Felix Battig**, Markt Drogerie, Herrn **Robert Hergeröder**, Germania Drog., u. Herrn **Maximilian Koch**, Alte-Drog.

Oeffentliches Verkehrs-Bureau

Zimmerstraße 19 I.

Unentgeltliche Auskunft in allen Verkehrsangelegenheiten
Einsichtnahme von Karten, Führern usw.
Annahme von Beitrittserklärungen zum Verschönerungs-Verein.

Jagdpfeifen.

Gesundheits-pfeifen



in echt Meerschaum **4—8** Mk., in echt Brunèreholz, schlicht und geschnitzt **2.25—6 Mk.**
Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Auswahlsend. steht gern zu Diensten.

Spezial-Geschäft für sämtliche Rauchrequisiten

Wilh. Adams,
Gehrenberg 2.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Co. Bielefeld
BIELEFELD.
Fernspr. 119 Reichsbanksr. 15.
Kapital: Mk. 60 000 000.
Reserven: Mk. 11 400 000.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.
Annahme von Geldern zur Gutschrift auf provisionsfreier Scheck-Konti mit **günstiger** Verzinsung.
Verzinsung von Geldern, je nach Kündigungsfrist (Depositen-Rechnungen).
Diskontierung und Einziehung von Wechseln.
Ausschreibung von Schecks Wechseln, Kreditbriefen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verlosten und gekündigten Wertpapieren.
Annahme und Verwaltung von Wertpapieren als offene Depôts unter gesetzlicher Haftung.
Verlosung-Kontrolle, Versicherung gegen Kursverlust usw.
Aufbewahrung geschlossener Depôts.
Vermietung stählerner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresoren.



Photographien,
Kinder-Moment-Aufnahmen,
Familien-Bilder,
Vereins-Gruppen,
Vergrösserungen,
auch künstlerisch übermalt
— liefert in anerkannt **bester Ausführung** zu **mässigen Preisen** —

Hof-Photograph
Haeyn - Wilms,
Bielefeld.
Filiale in
Halle i. W.
neben der Kirche.
Fernruf 182.

Meine El Salida

hat soviel Liebhaber, daß ich immer noch diese einzige Sorte fabrizier. Unter der Geistlichkeit ist sie so eingeführt, daß sie **ohne mein Zuthun** in ganzen Gemeinden unter dem Namen Pastorenzigarre bekannt ist. Sie ist milde, aromatisch, lange und leicht brennend, nur aus auserlesenen überseeischen Tabaken hergestellt. Jeder urteilt: **Etwas Feines für wenig Geld.**

Um Sie von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, sende ich Ihnen eine Probekiste 100 Stück dieser hochnoblen Zigarre (Handarbeit), die in Geschäften 10 Pf. kosten, für 6 Mk. franko und per Nachnahme.

Verpackung wird nicht berechnet. Nachnahmegebühren trage ich.

J. H. Fleer
Zigarrenfabrik, Blotho.



Prachtkinderwagen
in Tretbar's idealem Modell 1906 direkt von der Kinderwagenfabrik
Julius Tretbar,
Grimma 393.

Darlehne gibt **Otto Kleusch Berlin,** Schönhauser Allee 128. (Rückp.) Unkosten werden Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlungen.

Möbelfabrik u. Dekorationsgeschäft
Wilh. Barkey
Schillerplatz 20a Fabrik Waldhof 2.
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.
Grosse Auswahl in einzelnen Holz- und **Polstermöbeln, Dekorationen, Teppichen etc.**
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätten. Feinste Referenzen. — Mehrjährige Garantie

---

Doppelte bis dreifache Erträge
ergeben
Wiesen und Weiden
bei Anwendung von

Thomasschlackenmehl

dem billigsten und bewährtesten Phosphorsäuredünger.
Rechtzeitiges Ausstreuen im Herbst und Winter gewährleistet den grösstmöglichsten Erfolg.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.,
BERLIN W.

Stern Marke — Stern Marke

Schüchtermann & Kremer, Dortmund.

Wegen Offerte werde man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.

Kirchlicher Anzeiger Bielefeld.

23. Sonntag nach Trinitatis.
Sonntag, den 18. November 1906.
Kollekte für die deutsch-evangelische Diaspora des Auslandes.

Altstädter Kirche. Sonntag. Vorm. 10 Uhr P. Lappe. — Vorm. 11½ Uhr **Kindergottesdienst.** Nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein. **Abends** 6 Uhr P. Trautermann. **Dienstag, abends** 9 Uhr Bib.-Stunde im Altstädter **Jünglings-Verein.** — Mittwoch, (Bußtag Vorm. 10 Uhr P. Trautermann. **Beichte** und Feier des heil. **Abendmahl.** — Abends 6 Uhr P. Lappe. — Donnerstag, nachm. 3 Uhr Altstädter **Frauenverein** im **Gemeindehause.** — **Neustädter Kirche.** Vorm. 10 Uhr P. Wantke. — Beichte und Feier des heil. Abendmahl. Kollekte für die Seemannsmission. Nachmittags 2¾ Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. — Abends 5 Uhr P. Kuhlo. — Montag, abends 8½ Uhr Bibelstunde in der **Volkshalle** P. Kuhlo. — Mittwoch, (Bußtag) Vorm 10 Uhr P. Jordan. Beicht- und heilige Abendmahl. Kollekte für die Mission. — Freitag, 8½ Uhr Bibelstunde im Bl.-Kr.-Verein im alten Lutherstift. **Johannis Kirche.** Vorm. 10 Uhr Jahresfest des ev. Männer u. Jünglingsverein St. Johannis. Festpredigt: P. Siebold-Gütersloh. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm 3 Uhr Nachfeier des Jahresfestes im Gemeindehause, Johanneskirchplatz 3—4 Festredner Pastor v. d. Bruck-Barmen. — Nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein. (Gesangübung in der Kinderschule, Friedrichstr.) Abends 8 Uhr P. Dr. Wessel. — — **Montag,** abends 8 Uhr Nähverein in der Kinderschule in der Friedrichstr. — Mittwoch, Buß- und Bettag, vorm 10 Uhr P. **Knoll-, Beichte** und Feier des heil. Abendmahls. Nachm 3½ Uhr Jugendabt. II. Nachm. 4 Uhr Jugendabt. Abends 6 Uhr P. Köhne. Abends 8 Uhr. Männer- u. Jünglingsverein. (9 Uhr Bottrag). — **Donnerstag. Nachm.** 3½—6 Uhr Johannes-Frauenverein im Gemeindehause. — Donnerstag, abends 8½ Uhr **Gemeinde-Bibelstunde** im Gemeindehause. — Freitag, abends 8½ Uhr Versammlung des Blau-Kreuz-Verein. Sonnabend, abends 9 Uhr Bibelbesprech. und Gebetsstunde. — **Paulus-Kirche.** Kollekte für die deutsch. evang. Seemannsmission. — Vormittags 10 Uhr Syn. Bit. Past. Wessel. — Nachm. 2 Uhr **Kindergottesdienst** Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Nachm. 4 Uhr Jugendabteilung des Jünglings-Vereins. — Abends 6 Uhr P. Hollander. — Abends 8½ Uhr Jünglings- und Männerverein. — Dienstag Abends ½9 Uhr Blaukreuzverein. Mittwoch (Buß- und Bettag). Vorm. 10 Uhr P. Kortmann, Beichte und Feier des heil. Abendmahls, insonderheit für die zu Ostern Konfirmierten der Paulusgemeinde. — Abends 6 Uhr Kreisvikar Dr. Wessel. Beichte u. Abendmahlsfeier. — Abends 9 Uhr Bibelstunde im Jünglings- u. Männer-Verein. — Donnerstag, nachm. 3 Uhr Paulus-Frauenverein. — **Martini-Kirche.** Jahresfest des Jüngling- und Jungfrauenvereins. — Vormittags 10 Uhr P. Vogelsang-Herford. Nach dem Gottesdienst Versammlung der Konfirmierten. — Nachm 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. ½4 Uhr Nachfeier des Jahresfestes im Assapheum in Bethel. — Dienstag, abend ½9 Uhr Blau-Kreuz-Verein. — Buß- und Bettag Vorm 10 Uhr Pastor Ulener. — Abends 6 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls, namentlich für die Konfirmierten und ihre Angehörigen. — **Reformierte Kirche** Morgens 10 Uhr P. Förster, 1½ Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, (Bußtag): 10 Uhr P. Mund.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.
Aula der höheren Töchterschule, Viktoriastraße.)
Sonntag, Vormittags 10 Uhr Liesegottesdienst — Am Bußtag Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Beichte ½10 Uhr. — Nachm. 4 Uhr Predigtgottesdienst.
Pastor Görg.

Bischöfl. Methodisten-Kirche,
Hermannstraße 24.
Sonntag, den 18. November, vormittags 10 Uhr Predigt und Taufe. — Vorm. 11½ Sonntagsschule — Abends 6 Uhr Predigt. — Am Bußtag. vorm. 10 Uhr Predigt — Nachmittags 3 Uhr Gemeindefest
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
F. Jakob, Prediger.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange**, für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann**. Druck und Verlag von **A. von der Mühlen**, sämtlich in Bielefeld.

Nr. 272.
Zweites Blatt
Unser Geschäftsstelle u. an allen Postanstalten 1,20 M., bei täglicher Zustellung in Bielefeld 1,20 M., durch Briefträger 1,42 M.
Postzeitungsliste Nr. 5381.

Historische

19. November:
150. — Karl I. von Thorwaldsen, Bildh. v. Lessepß, Erbauer — Franz Schubert — Besetzung von Deutschin, 1897.

Zum Jubiläum Gesetz

Der Reichs- und öffentlicht an der Sp höchsten Erlaß:

Der heutige Tag, Jahren der in Gott König Wilhelm der G Botschaft erließ, gib Anlaß, mit dem deutsc voller Dankbarkeit di gedenken, durch wel Ahnherr zum Schu Schwachen der Gesc wies.

Nach seinem erha unter freudiger Zustim Regierungen und der wirkung des Reichs schwierigen und weitv staatlichen Arbeiterfür der Kranken-, Unfal sicherung so zu för bedürftigen in den Rechtsanspruch auf züge besitzen. Die dank den umfassenden und ihrer Arbeitgeb ihrer eigenen Beiträge für ihren notwendige für den Bestand ihrer

Die großen und w Kaiserlichen Botschaft aber nicht nur in u lande gezeitigt, sonde über dessen Grenzen bahnbrechend. Leider des höchsten Zieles schaft gehemmt und andauernden Widerst Seite, welche glaubt, Arbeiterinteressen vor Anspruch nehmen zu vertraue Ich auf den Erkenntnis des Geleis des Verständnis für schaftlich Möglichen deutschen Volkes. De Hoffnung Kaiser Wi sich die Arbeiterversic Bürgschaft inneren Fri land erweisen möge. ist es Mein fester W gebung auf dem Gebie Fürsorge nicht ruhe vornehmsten Christenpf und das Wohl der S tigen fortgesetzt bedac

Durch gesetzliche Vors allein ist indes die A Kaiserlichen Botschaft Schöpfers nicht zu lö an dem heutigen Ta deutschen Volke nie an gefehlt hat, die freiwi Kraft in den Liebesdi Nächsten stellten, und s großen, sozialen Werke los und opferfreudig wi lichen Dank.

Ich beauftrage Sie allgemeinen Kenntnis z

Gegeben Donaueschin

An den Reichskanzle